

ET-4-Kids – die Schülerinnen und Schüler sind immer noch unter „Strom“

Am Donnerstag, 16. Mai 2019, fanden sich die „Elektrotechnik 4 Kids“ Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Auf dem Falkenflug“ in der Technik Akademie Weilburg ein. Ein Projekttag wurde von drei Studenten des Fachbereichs Elektrotechnik didaktisch vorbereitet und praktisch organisiert.

An drei Arbeitsstationen mussten die Kinder technische Aufgaben lösen. Es galt einen einfachen Elektromotor zu bauen, die Leitfähigkeit von unterschiedlichen Materialien zu bestimmen und das von den Kindern individuell selbstgebastelte Solarflugboot in der Endmontage zu verlöten.



Ein geplantes Bootsrennen musste leider wegen schlechter Witterung (keine Sonne und starker Nord-Ost-Wind) abgesagt werden. Die Boote wurden trotzdem zum Stapellauf gebracht, und durften das erste Mal mit Wasser in Berührung kommen.

Eine Jury, bestehend aus den drei Studierenden (Robin Gutknecht, André Diehl, Max Korb) und Susanne Schneider vom Betreuungsteam, wählten das Boot von Carlotta Ludwig als das Schönste.

Zum Schluss erhielt jedes Kind eine Teilnehmerurkunde.

Diese Kooperation mit der Technik Akademie in Weilburg und der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule hat den Zweck, Kinder frühzeitig mit einem handwerklichen Berufsfeld in Berührung zu bringen. Nicht Jeder oder Jede kann Fußballstar, Influencer, DSDS-Gewinner, Programmierer oder Top-Model werden. In diesen Sparten sind die Stellen doch sehr begrenzt.

Im Handwerk hingegen sind Möglichkeiten gegeben, die vielen Menschen nicht bewusst sind. Wer eine handwerkliche Ausbildung erfolgreich absolviert hat, kann im Rahmen unseres Bildungssystems in Deutschland ebenfalls an einer Fachhochschule studieren. Die

Praxiserfahrungen aus der Ausbildungszeit und Berufstätigkeit bringen erhebliche Vorteile im Studium.



Frau Alessandra Schmitt und Dr. Frank Schmidt bedankten sich bei den Studierenden für ihre Bereitschaft der Kooperation und deren Engagement für das Projekt, und überreichten eine Urkunde von Familienministerin Dr. Franziska Giffey.